

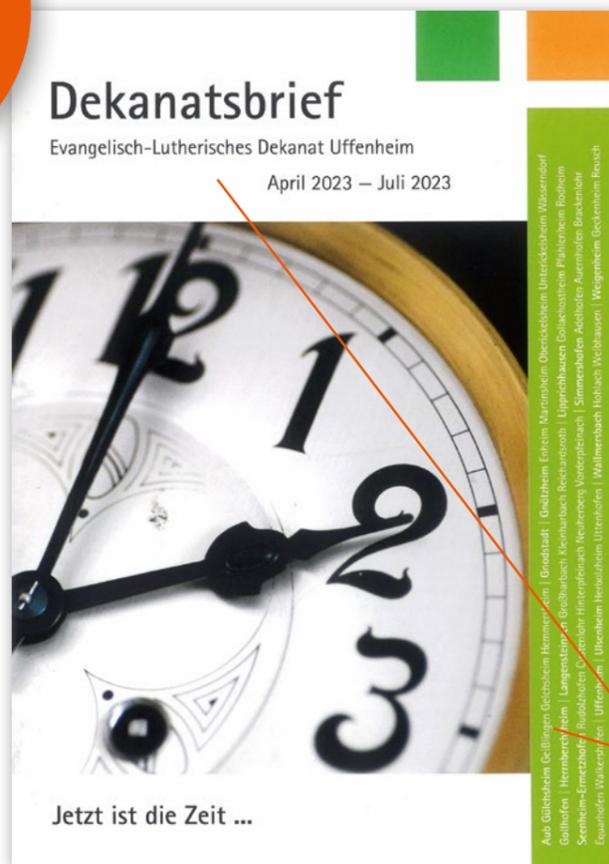
Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format. Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden? Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main

Großartige Teamarbeit

38 Gemeinden bringen gemeinsam einen lesenswerten Dekanatsbrief heraus.



Titel: Dekanatsbrief
Auflage: 5.750 Exemplare
Umfang: 52+12 Seiten
 Ausgaben: 3 im Jahr
Format: DIN A5

Titel
 Klassisch wirkt der „Dekanatsbrief“ aus dem fränkischen Uffenheim. Passend zum Kirchentag 2023 wählte die Redaktion „Jetzt ist die Zeit“ als Titelthema. Es ist naheliegend, mit dem Foto einer Uhr diese Ausgabe aufzumachen.

Die Uffenheimer haben ein interessantes, einladendes Motiv gefunden. Ein traditioneller Kopf und eine Schlagzeile – beides steht auf weißem Hintergrund – begrenzen das Bild oben und unten. Ein Spiel

Der Titel ist **aufgeräumt** und traditionell. Im grünen Balken wird es mit der Nennung der vielen Gemeinden im Dekanat aber zu viel.

aus Balken und Quadraten formen ein Kreuz auf der rechten Seite. Das ist alles ordentlich und aufgeräumt, aber auch sehr brav. Bei einem Heft mit 64 Seiten würde ich noch ein oder zwei weitere Themen anteausern, um den Leserinnen und Lesern einen noch besseren Einstieg ins Heft zu bieten. Unübersichtlich wird es rechts im grünen Balken. Die Nennung aller Gemeinden im Dekanat ist zu viel.

Layout

Für die Innenseiten wählen die Uffenheimer einen zweiseitigen Satz. Das ist richtig für das DIN-A5-Format. Drei Schmuckfarben gliedern das Heft. So finde ich mich sehr schnell in dem umfangreichen Blatt zurecht. Überschriften, Paginierung und Kästen sind in dieser Gliederungsfarbe gestaltet. Schriftgrößen, Zeilenabstände sowie Formatierung der Überschriften und Subheads sind geschmackvoll gewählt. So wirken die Seiten leicht und einladend. In der Mitte des Heftes sind die Lokalseiten der jeweiligen Kirchengemeinde eingehaftet. Diese unterbrechen natürlich den Lesefluss. Doch dies geschieht in einem erträglichen Maß. Satzspiegel und Farbklima sind im Mantel und Lokalteil identisch. Der Zwischentitel für das Lokale ist jedoch sehr schlicht. Etwas mehr Kreativität wäre nicht verkehrt.

Bilder

Wer im kleinen DIN-A5-Format layoutet, kann keine sehr großen gestalterischen Sprünge machen. Die Fotos folgen daher meist dem Satzspiegel. Mit wenigen Ausnahmen sind die Bilder über die Textränder hinaus bis an den Seitenrand gezogen. So kann eine schöne Spannung erzeugt werden. Wer zu viele unterschiedliche Bildgrößen wählt, riskiert, Unruhe ins Heft zu bringen. Wichtig ist es jedoch, dass Fotos groß genug sind und genügend Weißraum zum Text lassen. Das gilt auch für kleine Seitenformate! Denn nur so können Seiten und Fotos wirken.

Der Tipp

64 Seiten bringt das Dekanat mit seinen 38 Kirchengemeinden zu

Die Franken gestalten in einem einfachen, aber **geschmackvollen** Satzspiegel ein klares, leichtes und einladendes Heft.



Ein tolles Foto, das die **fröhliche Stimmung** bei diesem Wetter bestens spüren lässt.

Papier: Berichte, Einladungen, Ankündigungen und Gedanken. Das ist großartig! Und es macht Sinn, bei so vielen kleinen Gemeinden eine umfangreiche, spannende Publikation auf Dekanatsstufe zu



entwickeln. In der Zusammenarbeit lassen sich Ressourcen schonen. Wichtig dabei ist, dass die Geschichten aller Gemeinden erzählt werden.

Dietmar Hauber